



Pressemitteilung

Dierig hofft im Jahresendspurt auf Schnee und Frost

- **Umsatz trotz rückläufiger Konjunktur auf Vorjahresniveau**
- **Witterungsabhängiges Bettwäschegeschäft**
- **Neue Immobilien in und um Augsburg erworben**

Augsburg, 9. November 2012 – In den wichtigen Textilländern Spanien und Italien sind wegen der Eurokrise kaum noch Geschäfte mit Textilien zu machen, in Deutschland klagen die Kaufhäuser und die klassischen Versandhändler über Kundenschwund, auch bei der Nachfrage nach Gewerbeimmobilien treten die Unternehmen auf die Bremse. Dennoch zeigt sich der Ausburger Textil- und Immobilienkonzern Dierig bei der Vorlage des Zwischenberichts zum Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 in Summe zufrieden. Der nicht konsolidierte Konzernumsatz bezifferte sich auf € 61,5 Mio. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahreswert von € 65,7 Mio. einen Umsatzrückgang in Höhe von 6,4%. Allerdings sind die Angaben aus den Jahren 2011 und 2012 wegen der 2011 verkauften Futterstoffsparte nicht direkt miteinander vergleichbar. Bereinigt um die Abgabe der Futterstoffsparte blieb der Umsatz per Ende September 2012 nahezu konstant. Die Textilumsätze sanken um 0,9%, der Immobilienbereich konnte hingegen um 5,2% zulegen.

„Angesichts der vielen Schwierigkeiten haben wir uns 2012 beim Umsatz bisher achtbar geschlagen“, erklärt Vorstandssprecher Christian Dierig. „Die Ertragssituation gestaltete sich aber schwieriger als im Vorjahr.“

In Summe stabil entwickelte sich das Produktsegment Bettwäsche. Im deutschen Markt konnten Umsatzverluste bei höherpreisiger, über den Fachhandel abgesetzter Ware durch Zugewinne bei preiswerteren, über Großkunden und Versender abgesetzten Qualitäten kompensiert werden. „Diese Entwicklung steht im Widerspruch zur Marktlage, nach der die Kaufhäuser und die klassischen Versandhäuser zunehmend Marktanteile an den Fach- und insbesondere den Online-Handel verlieren“, sagt Dierig.

Im Export nach Afrika konnte die Christian Dierig GmbH in den ersten neun Monaten zulegen. Die Unruhen im Norden des Krisenstaates Mali zeigten bislang keine Auswirkungen auf den Gang der Geschäfte. Die internationalen Handelsgeschäfte

der Tochtergesellschaft BIMATEX blieben dagegen schwierig. Bis vor kurzem exportierte diese Gesellschaft einen großen Teil ihrer Roh- und Fertiggewebe nach Italien und Spanien. „Dort ist die Eurokrise im täglichen Leben angekommen, die Konjunktur ist sehr schlecht“, berichtet Christian Dierig. „Außerdem können wir unsere Geschäfte dort kaum noch mit Warenkreditausfallversicherungen absichern. Wenn die Kreditversicherer Südeuropa hören, wird es kritisch!“

Immobiliensegment: Dierig kauft in und um Augsburg zu

Im Immobiliengeschäft setzte die Dierig-Gruppe in den ersten neun Monaten 2012 ihren Wachstumskurs fort und konnte die Mieterlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,5% steigern. Ursache ist das gegenüber dem Vorjahr vergrößerte Mietflächenangebot.

Um das erfolgreiche Immobiliengeschäft weiter auszubauen, kaufte Dierig in und um Augsburg weitere Flächen zu. Wesentliches Ereignis im dritten Quartal 2012 war die Entgegennahme eines verbindlichen Kaufangebots über ein Grundstück in Gersthofen nahe Augsburg, das erst im Jahr 2005 vom vorherigen Eigentümer Technotrans mit einer Fertigungshalle überbaut worden war. Erstmalig trat hier die Dierig Holding AG und nicht die Dierig Textilwerke GmbH als Investor auf. Für das Gebäude konnte Dierig den Automobilzulieferer Faurecia als Mieter gewinnen und langfristig binden. „Außerdem hat Faurecia Interesse bekundet, am neuen Standort zusätzlich eine Lagerhalle gebaut zu bekommen“, berichtet Immobilienvorstand Bernhard Schad.

Ebenfalls im dritten Quartal 2012 konnte Dierig am historischen Augsburger Schlacht- und Viehhof zusätzliche Flächen erwerben. „Im Jahr 2006 haben wir den alten Viehhof im Norden des Ensembles gekauft und umgewidmet“, erläutert Schad. „Ebenfalls haben wir nun von der Stadt Augsburg auch größere Nachbarflächen in der Mitte des Standorts erworben und damit die zusammenhängende Fläche vergrößert.“ Für die Umnutzung der neu zugekauften Flächen existieren bereits Pläne.

Trennen konnte sich Dierig von weiteren Wohnbaugrundstücken in Augsburg und Grundstücken am Standort Bocholt. Auch ein Grundstück am Standort Rennertshofen wurde verkauft. Schad: „Immobilien sind ein lokales Geschäft. Wir konzentrieren uns auf die gewerbliche Vermietung an unseren beiden Standorten Augsburg und Kempten.“

Hoffen auf Schnee zur rechten Zeit

Auch wenn sich die Textilkonjunktur zunehmend eintrübt, bleibt Dierig optimistisch, das Gesamtjahr 2012 wie geplant abschließen zu können und dabei den um die Futterstoffsparte bereinigten Vorjahresumsatz nur geringfügig zu unterschreiten. Für das Jahresendgeschäft mit Bettwäsche hofft Dierig auf einen kalten Herbst und einen früh einsetzenden Winter. Das würde den Absatz von warmer Biber-Bettwäsche begünstigen. „An der Tendenz würde das allerdings nicht mehr viel ändern“, so Vorstandssprecher Christian Dierig. „Wir könnten aber ein bisschen gutmachen.“

Beim weiteren Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013 erwartet der Vorstand eine weitere Verschlechterung des Konsumklimas als Folge der Euro-Staatsschuldenkrise. Auch zeigt der Gewerbeimmobilienmarkt bereits Ermüdungserscheinungen. Der Vermietungsgrad wird davon weitgehend unberührt

bleiben. Wie in der Vergangenheit werden daher neue Immobilieninvestitionen nur bei entsprechender Absicherung durch langfristige Mietverträge getätigt. Wachstumspotenziale sieht Dierig auch in Teilbereichen der textilen Aktivitäten, insbesondere bei technischen Textilien. Ergebnisbelastend wirkt eine – auf Grund der historisch niedrigen Zinsen – notwendige Erhöhung der Pensionsrückstellungen im siebenstelligen Bereich.

Über Dierig

Die Augsburger Dierig-Gruppe wurde 1805 gegründet. Die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe sind breit aufgestellt. Sie handeln international mit Roh- und Fertigtgeweben vielfältiger Qualitäten, bieten Objekttextilien für Hotels, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen an, verkaufen Technische Textilien und produzieren designstarke Markenbettwäsche. Im Bereich der Markenbettwäsche gehört Dierig mit den Marken Fleurette und Adam Kaepfel zu den Marktführern im deutschsprachigen Raum.

Die Immobiliensparte verwaltet, entwickelt und vermarktet das umfangreiche Immobilienvermögen des Konzerns und erweitert dieses über Zukäufe. Die Liegenschaften umfassen rund 600.000 Quadratmeter Grundstücks- und 210.000 Quadratmeter Gebäudeflächen an den Standorten Augsburg und Kempten sowie in Bocholt.

Im Jahr 2011 setzte der 200 Mitarbeiter starke Dierig-Konzern 77,0 Millionen Euro um, davon 70,6 Millionen Euro im Bereich Textil und 6,4 Millionen Euro im Bereich Immobilien.

Kontakt

Dierig Holding AG
Kirchbergstraße 23
Tel.: +49 (0) 821 – 52 10 – 395
Fax: +49 (0) 821 – 52 10 – 393
E-Mail: info@dierig.de
www.dierig.de